



Umweltschutz Taunus e.V.

Vorstellung Rhein-Main Link (RML)

Rainer Wegner, Umweltschutz Taunus e.V.



Rhein-Main Link

1. Netzentwicklungsplan (NEP) 2035 – Bestätigt 2022

DC34 als Vorhaben 82 im BBPIG

Gleichstrom-Erdkabelverbindung nach Bürstadt

2 x 2 GW

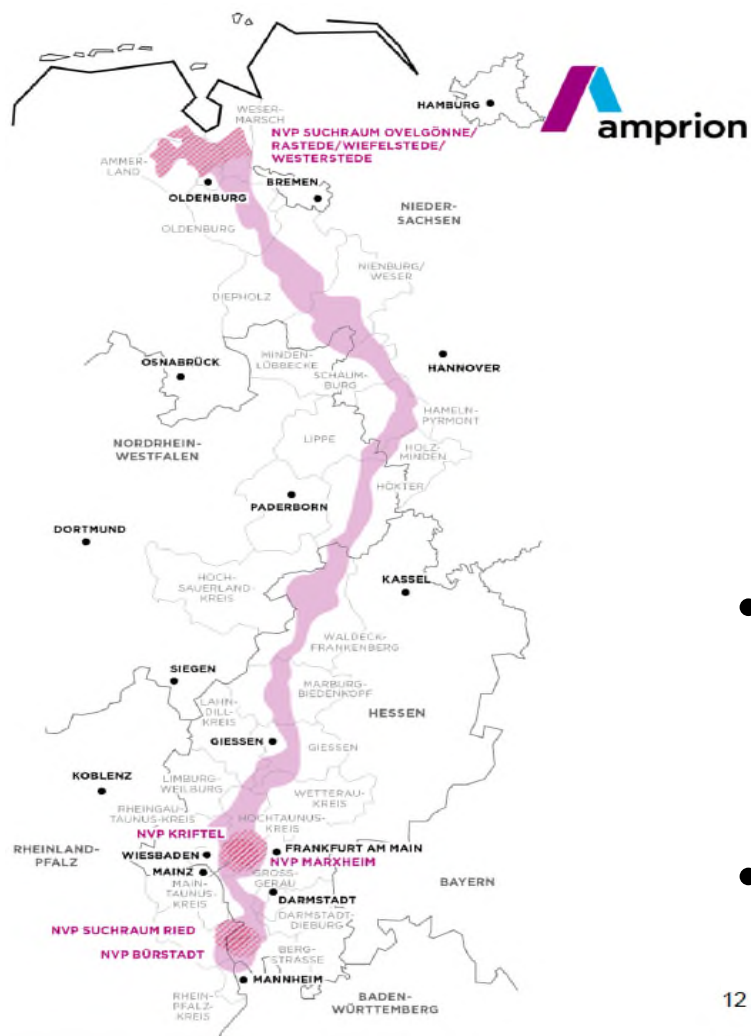
2. Netzentwicklungsplan (NEP) 2037/2045 – Bestätigt 2024

DC35

Gleichstrom-Erdkabelverbindung nach Marxheim

2 x 2 GW

4 x 2 GW Leistung (ca. 8 AKW)



Präferenzraum des RML

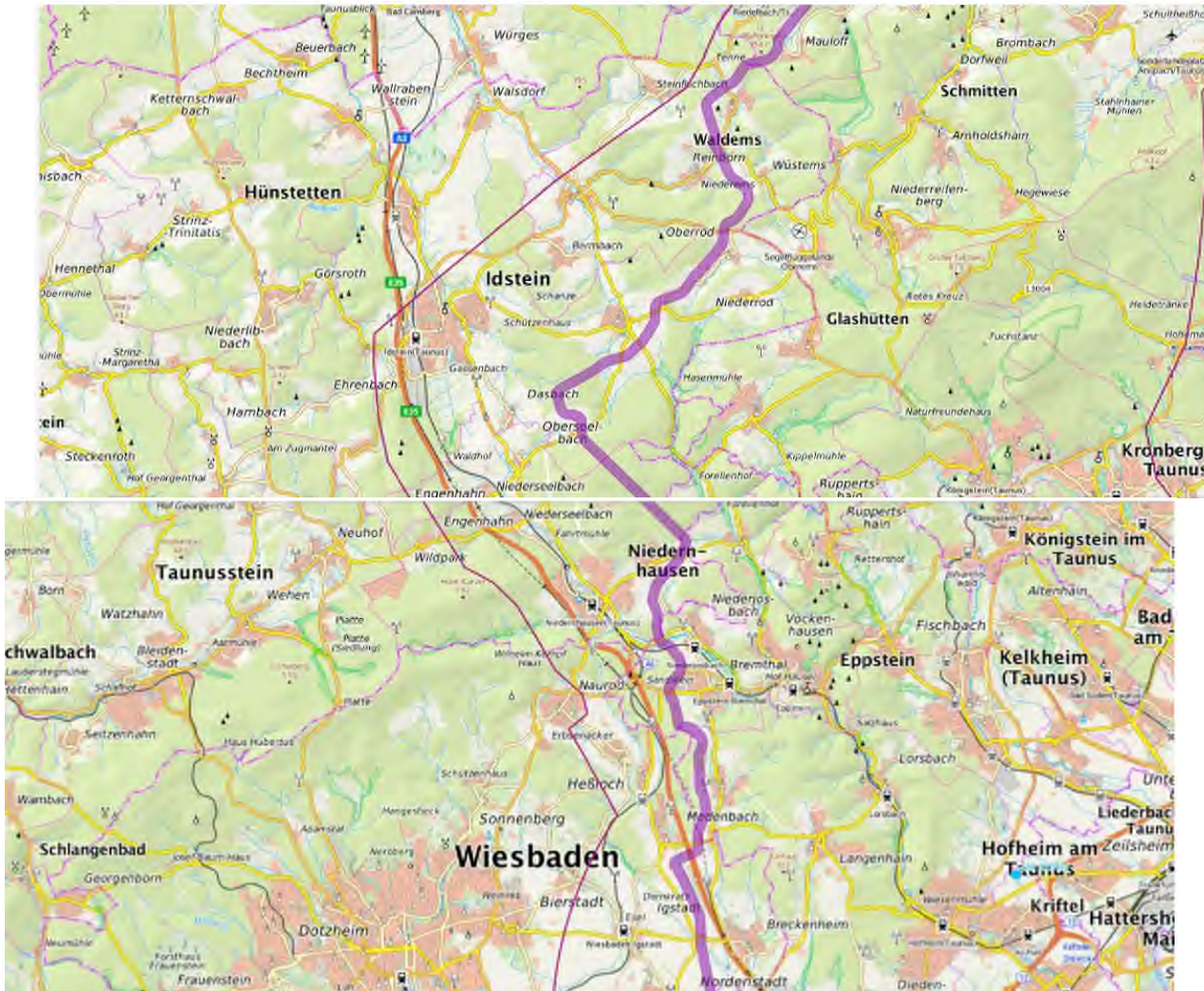
- der Präferenzraum wird von der BNetzA definierte und wurde am 21.11.2023 vorgestellt
- Kommunen und TÖB konnten bis zum 29.01.2024 Stellung abgeben

12



Präferenzraum im Rhein-Main Gebiet

- BNetzA hat Präferenzraum definiert
- Amprion soll nun im Präferenzraum einen 200 m breiten Vorschlagskorridor erstellen
- Fachplanung (d.h. Korridor-Optimierung) ist beim RML ausgeschlossen



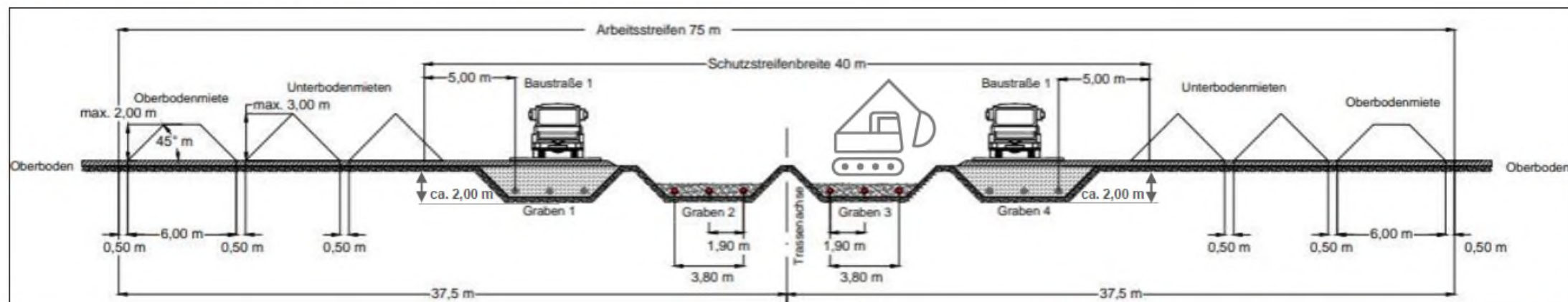
RML Vorschlagskorridor

- Amprion „optimiert“ und erarbeitet einen 200m-Korridor
- vorgestellt am 11.03.2024

REGELGRABENPROFIL 4 SYSTEME

OFFENE BAUWEISE

12 Kabel – Arbeitsstreifen 75 m – Schutzstreifen 40 m



Erster Entwurf eines Regelgrabenprofils für 4 Systeme in der offenen Bauweise

- 40 m Breite kein Buschwerk – Ackerbau möglich
- 75 m Breite keine Bäume erlaubt



ERDKABELTRASSE IM BAU PROJEKT A-NORD

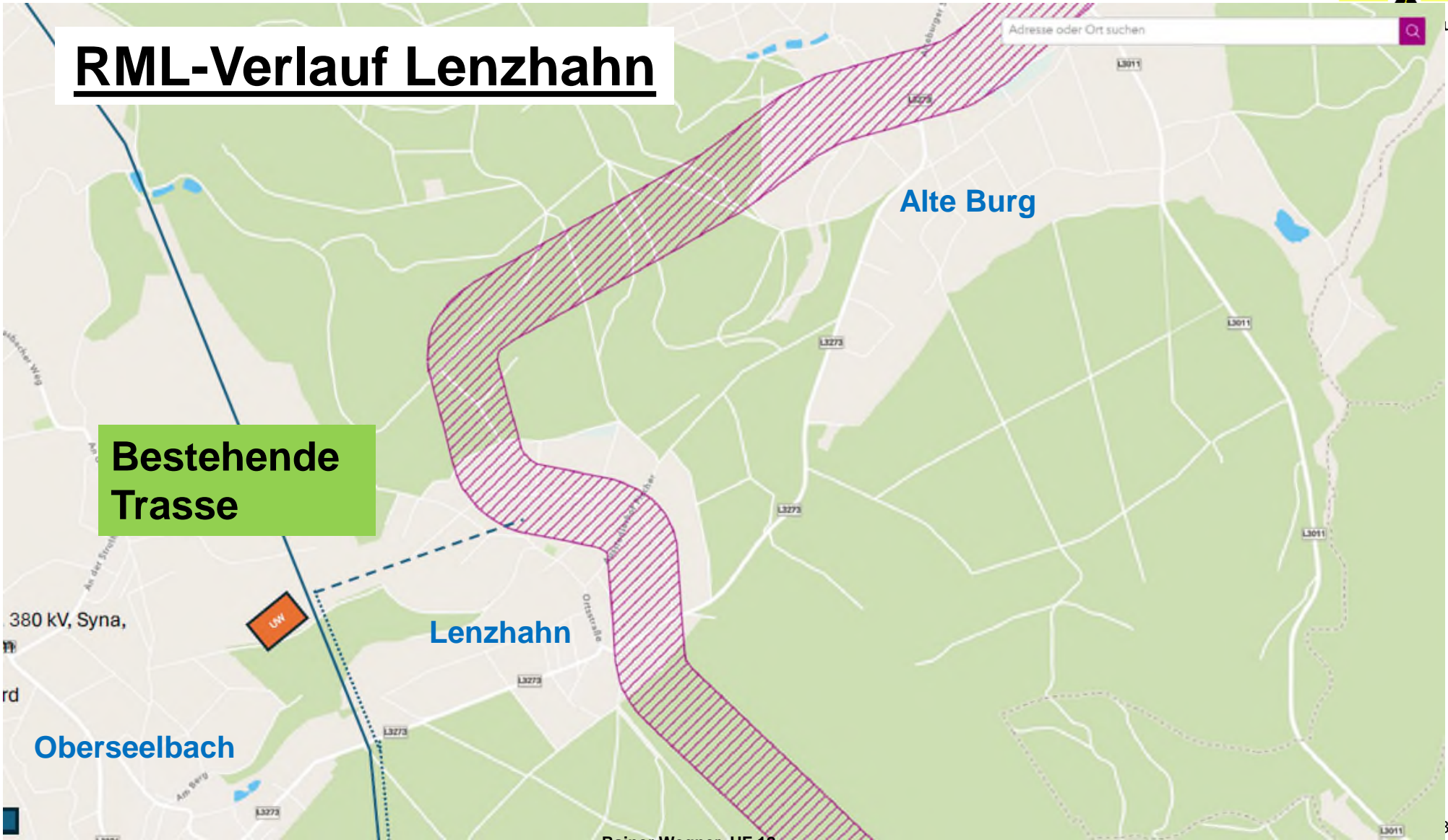


Amprion | Rhein-Main-Link

März 2024

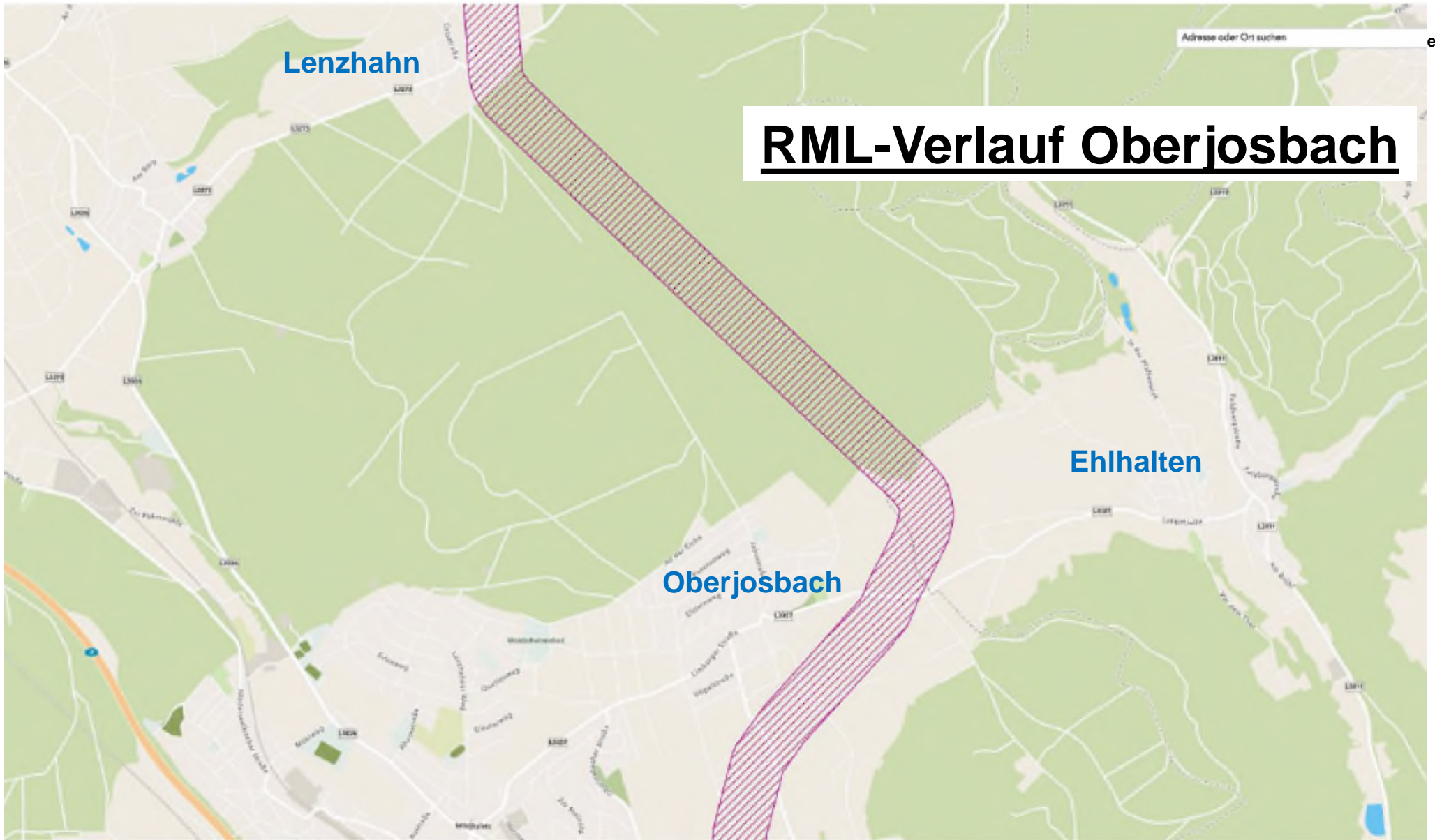


RML-Verlauf Lenzhahn



Rainer Wegner, UF 12





RML-Verlauf Oberjosbach



RML-Verlauf Bremthal

Niederjosbach

Bremthal

Adresse oder Ort suchen



Adresse oder Ort suchen

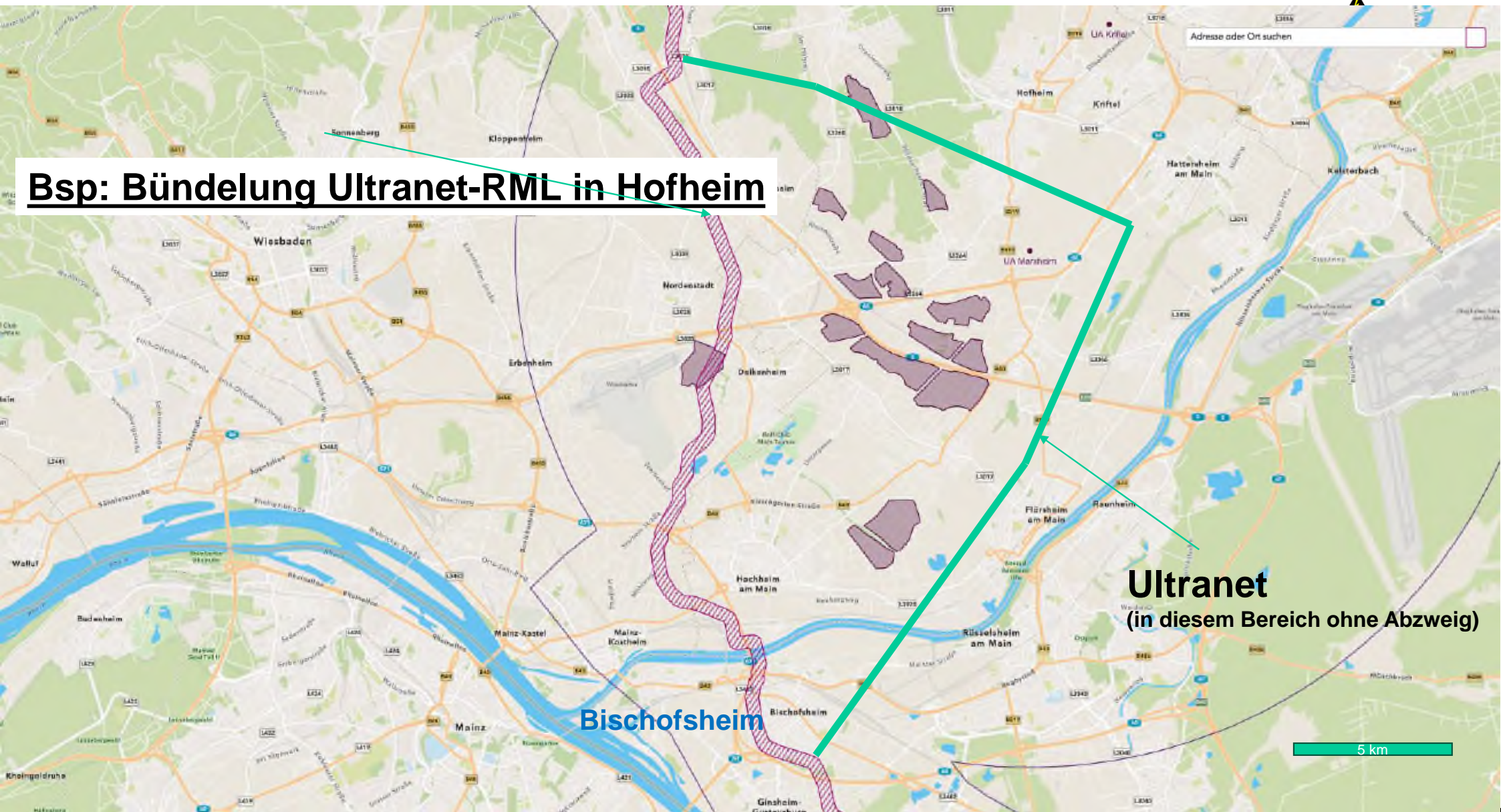
RML-Verlauf Wildsachsen

Wildsachsen

Medenbach



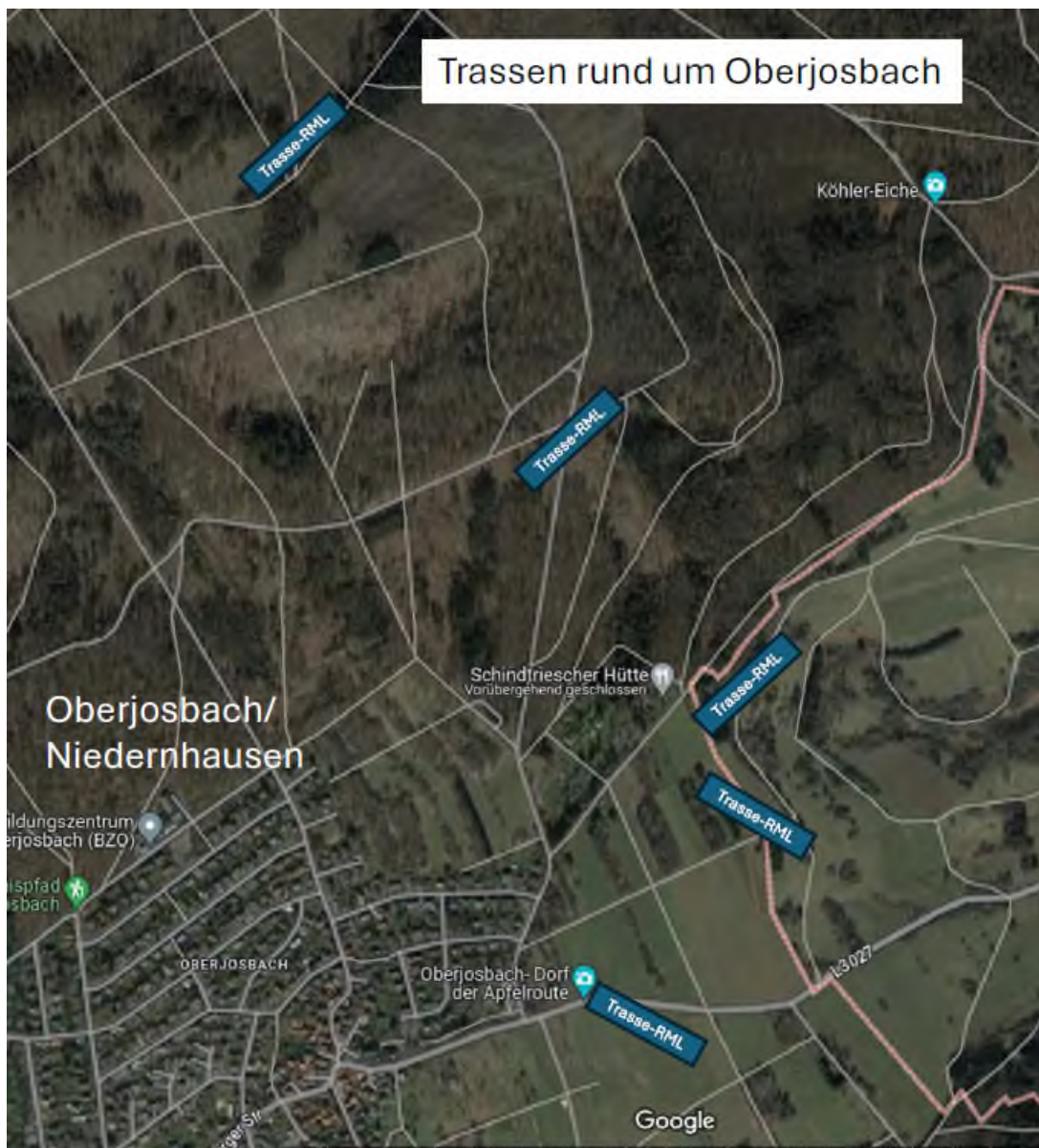
Bsp: Bündelung Ultranet-RML in Hofheim



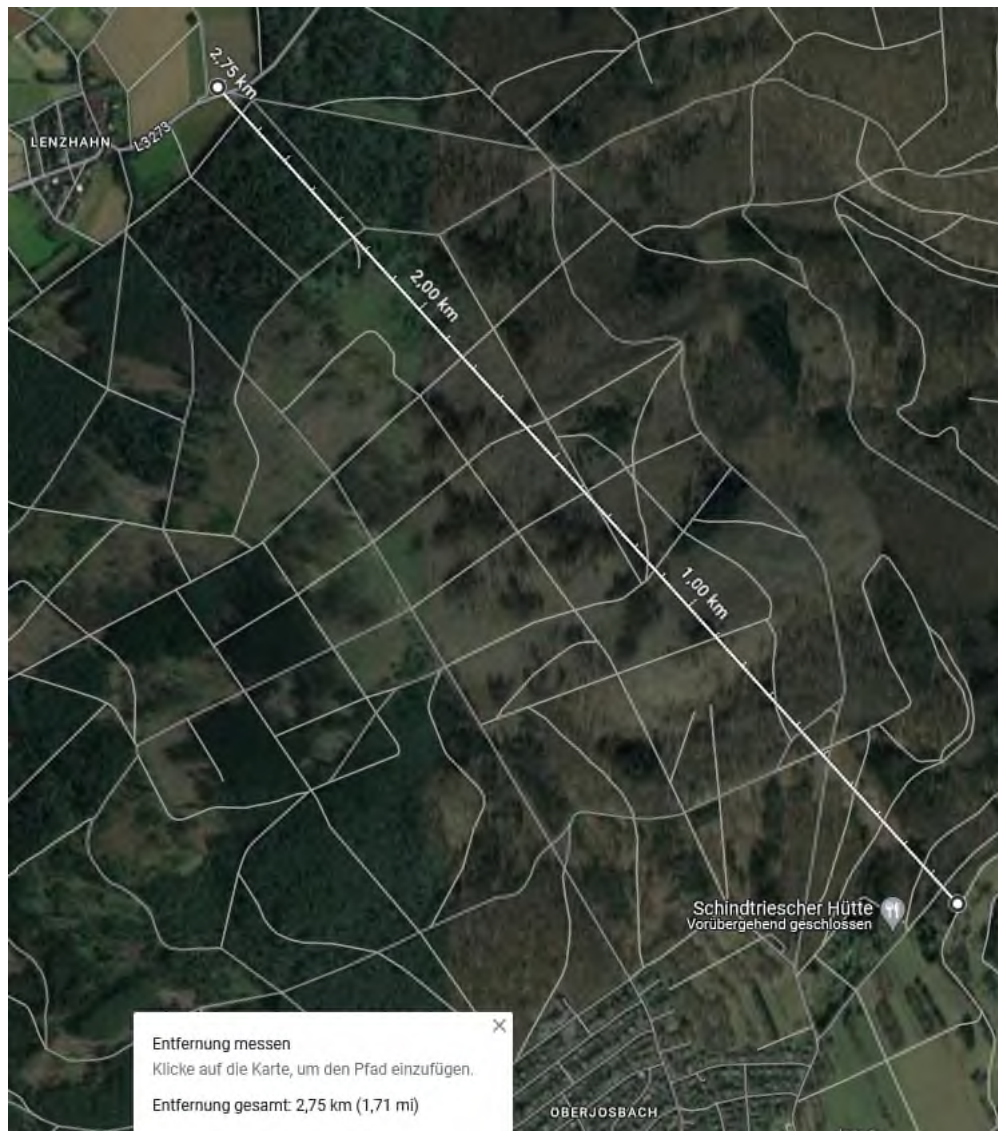
Ultranet
(in diesem Bereich ohne Abzweig)

Bischofsheim

5 km



200m-Korridor bei Oberjosbach



Waldverlust durch RML

Querung des Taunuswaldes: 2,75 km

vorgesehene Rodungsbreite: 75 m

Verlust an Waldfläche: 26,6 ha

Gesamtkonzept

Bündelung aller Hoch- und Mittelspannungsleitungen auf der Trasse des RML

Die Flächenbilanz bei D3 unter Einbeziehung des gleichen Gesamtkonzeptes ergab einen Netto-Gewinn von ca. 15 ha

- ca. 50% renaturierbare Waldfläche**
- ca. 50% bestes, erschlossenes Bauland, inkl. „Neue Mitte“**

Stromtrassenfreie Wohngebiete in Niedernhausen

Gemeindegrenze:



Windkraft, Zone 1:



Im TPEE*, 2019
unbeplante Fläche:



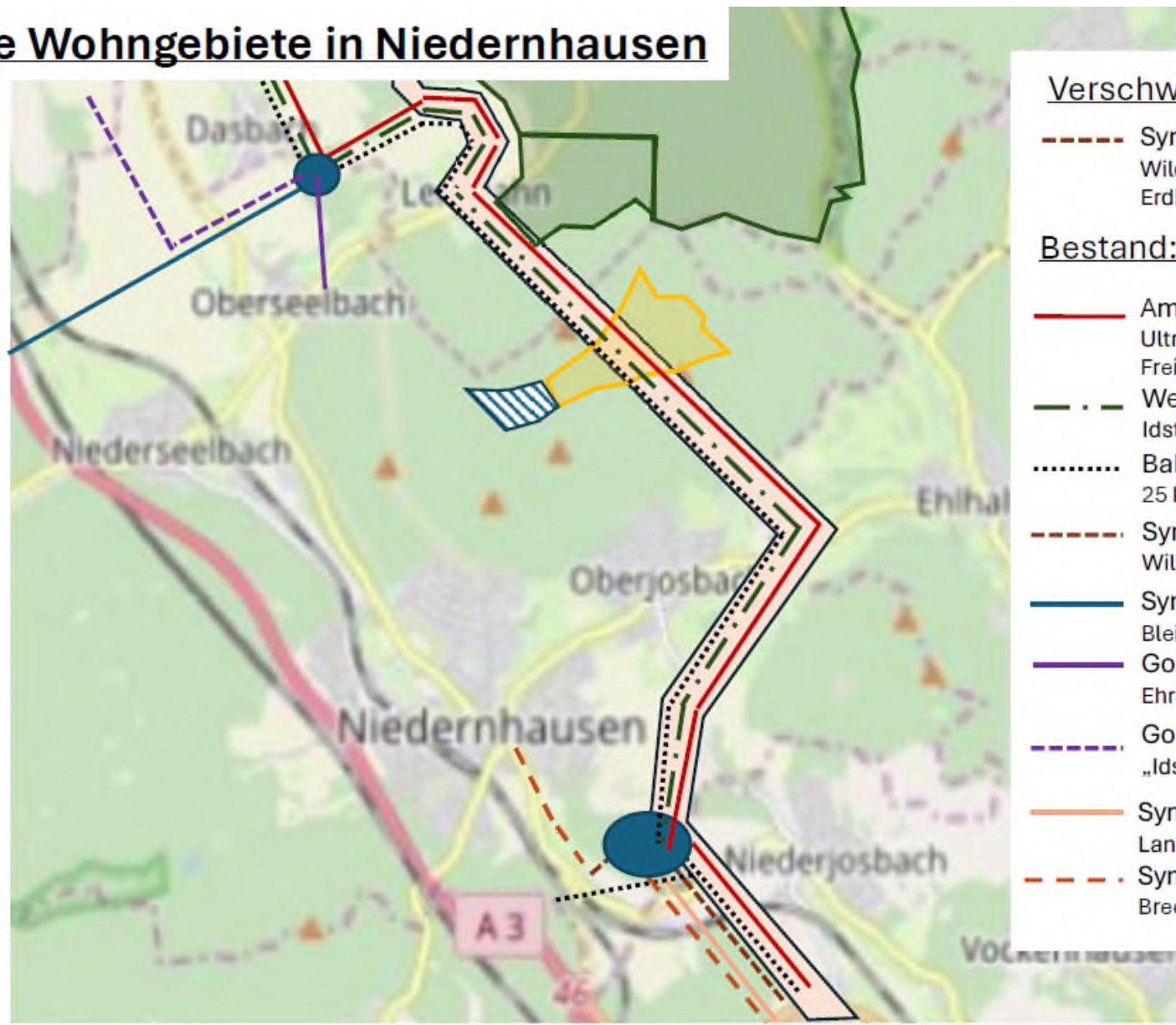
FFH-Gebiet:



*TPEE: sachlicher Teilplan erneuerbare Energien 2019

Umspann- und Schaltfeld

Maßstab: 500 m



Verschwenkung:

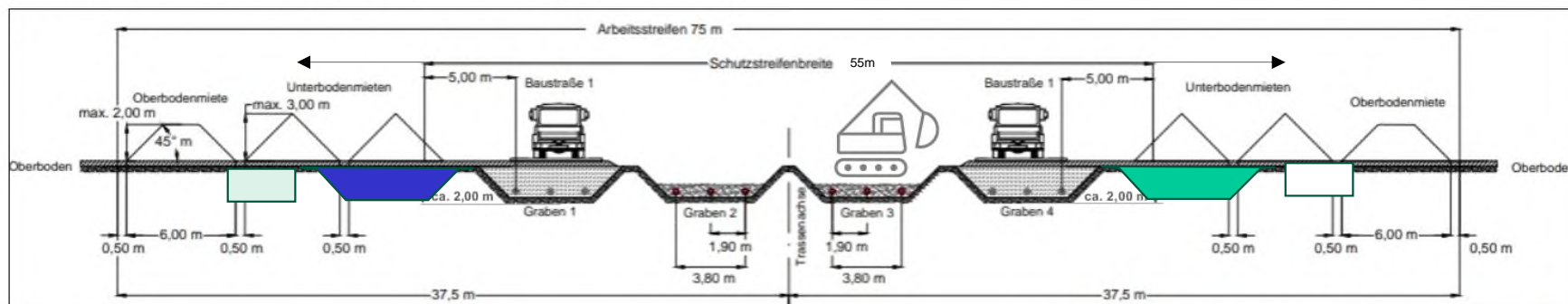
- Syna 1, 2
Wildsachsen 1 u. 2, 110 kV, 2x3
Erdkabel im Siedlungsgebiet

Bestand:

- Amprion 1, 2
Ultranet, 400 kV, 1x3
Freileitung, 380 kV, 1x3
- Westnetz 1, 2
Idstein W u. O, 110 kV, 2x3
- Bahnstrom,
25 kV, 2x2
- Syna 1,2
Wildsachsen 1 u. 2, 2x3, 110 kV
- Syna 3,4
Bleidenstadt S u. N, 110 kV, 2x3
- Goldener Grund,
Ehrenbach, tlw. Erdk., 20 kV, 1x3
- Goldener Grund,
„Idstein 1 u 2“, 20 kV, 2x3
- Syna 5, 6
Langenhain 1 u. 2, 110 kV, 2x3
- Syna 11, 12
Breckenheim, 20 kV, 2x3

Wunsch der Gemeinden und Städte: Nachträgliche Bündelung von Ultranet und Rhein-Main Link

Offene Bauweise



Regelgrabenprofil für HGÜ – Ultranet Amprion



Regelgrabenprofil für 380 kV – dzt. Amprion



Regelgrabenprofil für 110 kV – dzt. 2x Westnetz
oder Syna 1 und 2



Regelgrabenprofil 2x Bahnstrom, 110 kV 17,5 Hz

Erster Entwurf eines Regelgrabenprofils
für 4 Systeme in der offenen Bauweise

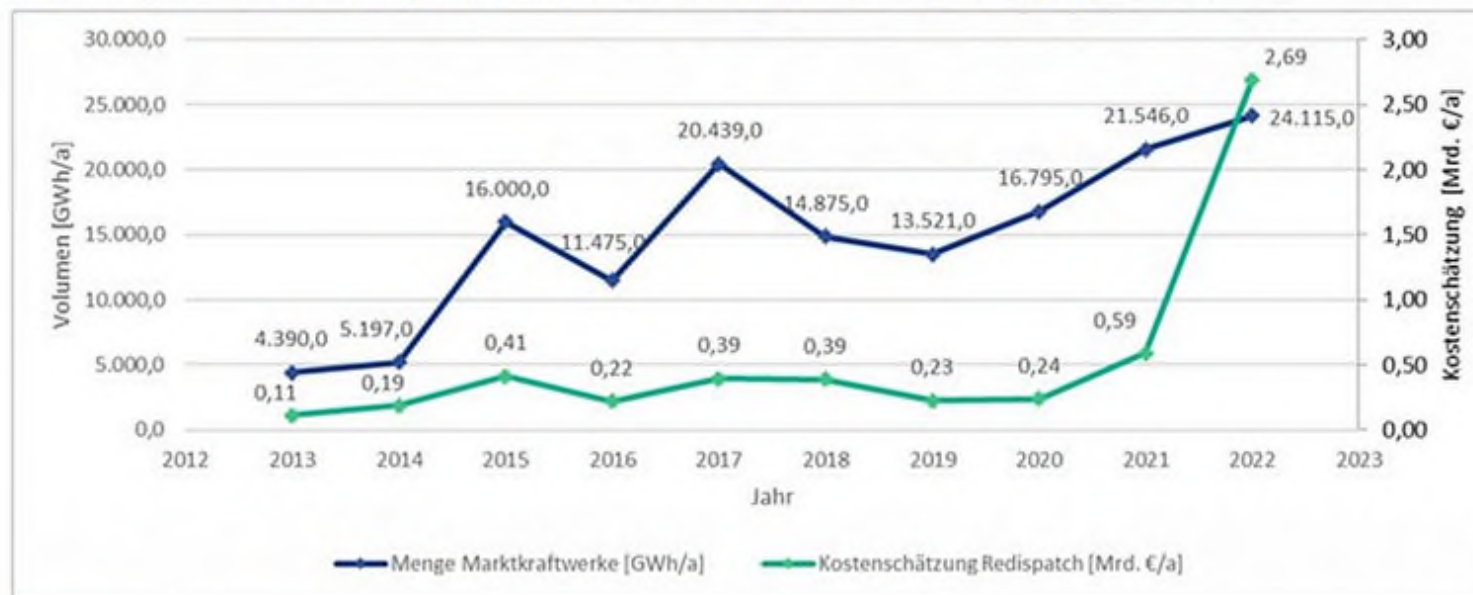
**Bündelung aller Systeme in Niedernhausen, Wildsachsen, Hofheim, Eppstein
bietet Chancen für Wald-Ausgleichsfläche, Wohngebiete, etc...**



Zu den Kosten:

- Verlagerung von Ultranet und den anderen Transleitungen bedeuten zusätzliche Baukosten, die im Vergleich zu den jährlichen Redispatch-Kosten Minimalbeträge sind

Abbildung 3: Entwicklung der Redispatch-Maßnahmen und Kosten seit 2013*



Quelle: (BDEW 2022; Bundesnetzagentur 2023c) *ab Q3 2022 ist EinsMan in Redispatch integriert

Hauptgründe,
die laut Amprion gegen eine Bündelung sprechen sind:

1. unterschiedliche Gesetzesausprägung im BBPIG

- für RML (Erdkabel-Präferenz) und Ultranet (Freileitungs-Präferenz, kein Erdkabelverbot):

Der Druck muss von der Politik für lokale Verschwenkungen weiter aufrechterhalten werden.

2. der zeitliche Abstand der beiden Vorhaben:

Lösbar mit Leerrohren und nachträglicher Verkabelung

Wir brauchen und fordern politische Unterstützung vom Land Hessen:

- Forcierung der Bündelung mit existierenden Versorgungsleitungen im RTK und MTK zur Entlastung von Siedlungsräumen und Waldgebieten**
- Realisierung von zukunftsfähigen Gesamtkonzepten mit Versorgungsleitung und Umspannwerken im Zuge der Energiewende**

Aktuelle Nachricht vom 24.Mai aus der WirtschaftsWoche:

Hessens Vize-Regierungschef und Wirtschaftsminister Kaweh Mansoori (SPD) spricht sich in der WirtschaftsWoche gegen den geltenden Vorrang von Erdkabeln aus: „Mit Blick auf die immensen zusätzlichen Kosten in Milliardenhöhe ist es berechtigt, sich die Frage zu stellen, ob dieser Weg in der Zukunft fortgesetzt werden soll. Diese Debatte muss mit großer Ernsthaftigkeit geführt werden.“

Wir meinen: Zumindest für Wohngebiete sind lokale Erdkabel notwendig

Für mastenfreie Wohngebiete